

7. Sekundärliteratur

Blätter der Franckeschen Stiftungen.

Halle (Saale), 1933

Unsere eigenen Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Unsere eigenen Mitteilungen

Mit den besten Wünschen geht nun auch das dritte Heft hinaus, als letztes im Jahre 1933. Die erste Seite legt Zeugnis davon ab, wie das Direktorium der Franckeschen Stiftungen die unendlich wichtige Arbeit der Schülerheime einsetzt für die nationalsozialistische Neugestaltung Deutschlands. In einer eindrucksvollen Weihstunde im Gr. Versammlungsaal wurde am Tage des Schanddiktates von Versailles dieser Schritt durch Herrn Oberstudiendirektor Dr. Michaelis vollzogen, und der Kreisleiter der NSDAP, Dohmgoergen, fand herzliche Worte, wie auch der Vertreter der Hitler-Jugend.

Auch für den Wettbewerb der Nr. 2 sind einige Einsendungen zu nennen, so die abgedruckte Arbeit von Hildegard Maschke (U III); die Entwürfe von Erika Schütze (O II) und Gertrud Steidtmann (O I) seien genannt, eignen sich aber nicht zum Abdruck. Von Herbert Budek (U I) enthält dies Heft einige Verse. Photographien konnten noch nicht abgedruckt werden, da die Herstellung erhebliche Kosten macht. Dankenswerterweise sind aber einige kleine Geldspenden für unsere Blätter eingegangen, für die an dieser Stelle gedankt sei.

Ein umfangreicher Artikel „A. H. Francke und der Herzog von Mecklenburg-Schwerin“ von Professor Weiske, Bibliothekar unserer Hauptbibliothek, mußte wegen Platzmangels auf die nächste Nummer verschoben werden. In dieser wird auch ein Bericht über das 90jährige Bestehen des Schülergesangsvereins „Coreley“ erscheinen.

Die Einsendungen für die nächste Nummer, die Anfang 1934 erscheint, müssen bis zum 10. Dezember 1933 erfolgen (möglichst in Maschinenschrift, immer nur einseitig!). Die Schulen und Vereine werden gebeten, ihre Beiträge von sich aus einzusenden.

Schriftleitung: Studienassessor Dr. Schacht, Halle (Saale),
Franckesche Stiftungen.